

Neueste Nachrichten

Anzeigen-Preis:
Die entgeltliche Beilage 20 Pf., im Reclameblatt 50 Pf.,
in Tabellen u. compliciten Satz entsprechender Zuschlag.
Haupt-Verlagsstelle: Wilmannsstraße 4b.
Fernsprecher: Amt 1, Nr. 2897.
Für Auslieferung nicht bezahlter Manuscripte übernimmt
die Redaction keine Verbindlichkeit.

**Gelesenste und verbreitetste Tageszeitung der königl. Haupt-
und Residenzstadt Dresden und der Vororte.**

Unparteiliche, unabhängige Zeitung für Jedermann.

Berliner Redaction-Bureau: Leipzigerstraße 31/32, Ecke der Friedrichstraße, gegenüber dem Coni-table-Gebäude.

Bezugs-Preis:
Durch die Post vierteljährlich Mk. 1.50, mit „Dresdner
Folgende Blätter“ Mk. 1.90.
Für Dresden und Vororte monatlich 50 Pf., mit
Wochenblatt 60 Pf.
Für Oesterreich-Ungarn vierteljährlich fl. 1.80, resp. 1.62.
Deutsche Preisliste Nr. 5000, Oesterreich Nr. 2600.

Strümpfe und Socken

In den besten Qualitäten erhält man stets zu **Dutzend-Preisen**
in der Strumpf-Fabrik von **Grünwald & Kozminski, Dresden,
Marienstraße 5.**
Jeder Versuch führt uns neue Kunden zu.

Die heutige Nummer enthält 12 Seiten.

Deutsche Verbrecher-Colonien.

Die Worte „Deportation“ und „Deportirte“ haben einen hohen Klang, und zwar nicht bloß in den Ohren Derer, die zu solcher Strafe verurtheilt werden. Untrennbar scheinen im Bewusstsein der großen Masse mit ihnen Vorstellungen von Wohlthaten und unsäglichen Qualen und Leiden verknüpft zu sein, die ein außergewöhnliches Mittel für die Armenpflege darstellen und der ganzen Einrichtung den Stempel des Veredelungswertes aufdrücken. Vor den Blicken tauchen sofort die weiten Schneefelder Sibiriens und die baumlosen, von der Tropenhitze verengten Gesteine von Cayenne auf, wir sehen hier in der ewigen Nacht feuchter Bergwerkschächte mit Ketten beladene, zu Gerippen abgemagerte Gefangene bei der Bergmannsarbeit sich abmühen und dort zusammengeschiebete Haare unter der furchtbaren Sonnengluth langsam dahinsiechen, und mit dem düsteren Geräusch bringen an unser Ohr die Verwünschungen, die in der Stille der Nacht von dem harten Lager der Unglücklichen erklingen. Die Erinnerung an diese grauenhaften Zustände ist erst vor kurzem aufs Neue geweckt worden. Wie seiner Zeit die letzte Vertheilung durch ihre Schilderungen von „Onkel Toms Hütte“ die Blicke der Welt auf das Elend der Negersklaven lenkte, so haben Kennans Werke über das Land der russischen Verbrecher grelle Streifen auf das dortige Elend geworfen, und wenn die Schilderungen des Vaternenmannes Kochfort nicht mehr einleuchtend sind, der hat gewiß durch den Altmeister der russischen Schule die Leiden der nach Cayenne Verbannten kennen gelernt. Was in Jolas „Bauch von Paris“ Florent der unheimlich lauschenden kleinen Pauline erzählt, gehört leider nicht zu den Gebilden der Phantasie eines nach Effecten hastenden Romanstifters. Dergleichen Schilderungen haben das Ansehen über die heute noch bestehenden Verbrechercolonien in einer Weise beeinflusst, daß es nicht überraschen könnte, wenn die auf der letzten Generalversammlung des Colonialvereins gefasste Beschlüsse, der Ausschuss möge der Frage der Deportation von Strafgefangenen nach den deutschen Colonien näher treten, von vornherein in weiten Kreisen einer entschiedenen Opposition begegnete. Und doch ist es eine Frage von eminenter Wichtigkeit, bei der es sich nicht allein um die Entwicklung unserer Colonien, sondern noch viel mehr darum handelt, ungesunden Zuständen in Mutterlande ein Ende zu machen. Selbst die principiellen Gegner aller Colonialpolitik werden sich der Erwägung nicht verschließen können, daß hier ein Fall vorliegt, in dem es sich nicht darum handelt, Millionen für die Colonien aufzuwenden, sondern Millionen dem Staate und den in schwerem Daseinskampf stehenden Staatsbürgern zu ersparen.

Wenn heute in Deutschland der Gedanke auftaucht, Verbrechercolonien einzurichten, bleibt selbstredend auch der entfernteste Vergleich mit Cayenne oder Sibirien ausgeschlossen. Die durch Kennan und Kochfort und Jola erregte Phantasie kann sich bezahnen. Wir wollen nicht den Abschau unserer Gesellschaft nach den Tropenländern senden, auf daß er dort als „Kulturträger“ diene und der durch seine Leiden gedüngte Boden anbauwürdig werde für spätere Einwanderer. Schwerwiegende wirtschaftliche Gründe lassen uns aber doch die Maßregel als empfehlenswert erscheinen. Der Unterhalt der in den Strafcolonien befindlichen Gefangenen, die Maßregeln zur Bekämpfung des immer noch anwachsenden Bagabundenhums u. s. w. erfordern Jahr für Jahr viele Millionen, und das Geld der Steuerzahler dient nur dazu, diesen den Daseinskampf noch zu erschweren.

durch den Wettbewerb der Gefängnisarbeit, die schwer auf dem ehrlichen Handwerk lastet. Wie die Befreiung von einem Alpdruck würden es weite Kreise des Handwerks empfinden, wenn ein Abfluß der Strafgefangenen nach Afrika oder der Südsee stattfände, wo sie bei Urbarmachung des Bodens oder bei Bergwerksarbeit eine nützbringende Thätigkeit einfallen könnten, die dem ehrlichen, unbescholtenen Arbeiter nicht das Brod vom Munde wegnimmt. Wenn man allein die rückfälligen Verbrecher zur Deportation bestimmen würde, könnte Deutschland um ein kleines Armeecorps gefährlicher Subjecte erleichtert werden, denn die Zahl der rückfälligen beträgt nämlich 25 Procent der Verurtheilten. Doch nicht allein vom wirtschaftlichen Standpunkt erscheint die Maßregel empfehlenswert; auch sittliche Gründe sprechen für dieselbe. Dem aus dem Zuchthaus entlassenen Verbrecher öffnen sich nicht leicht wieder die Pforten eines ehrlichen Hauses und zum Baria der Gesellschaft geworden, wird er unaufhaltbar zurückgedrängt auf die Bahn des Verbrechens. Die Colonie wird ihm bieten, was er daheim beim redlichsten Willen nur selten zu finden vermag: Gelegenheit zu ehrlicher Arbeit, zum Beginn eines neuen besseren Lebens.

Im Bismarck-Archipel dürfte sich dazu ganz besonders geeigneter Boden finden, und dort würde auch die Vorliebe der Eingeborenen für Menschenfleisch für etwaige Neigungen zur Frucht als Dämpfer wirken. Auch in Südwestafrika liegen sich bestimmte Districte zur Befriedung durch Sträflinge finden. Jedenfalls darf der in der Colonialgesellschaft angeregte Gedanke beanspruchen, daß er nicht kurzweg als limine abgewiesen, sondern ernstlich in Erwägung gezogen werde.

Aus dem Reichstag.

Das Interesse des Reichstags an dem deutschen Vereins- und Versammlungsgesetz, für das die Herren Auer und Acker ins Feld gezogen sind, muß doch wahrlich ein herzlich geringes sein, sonst hätten sich wenigstens die Befürworter der genannten Herren heute etwas zahlreicher eingefunden. Bisher konnte man doch immer noch von einigen Dutzend Abgeordneten sprechen, die die Nähe des Ausschusses im Sitzungssaal nicht scheuten, aber heute hätte selbst Adam Riese nicht mehr als 15 Abgeordnete zusammengezählt, als Herr v. Suol die Sitzung eröffnete. Besonders die Rechte glänzten durch Abwesenheit und der Bundesrathlich weiterte mit ihr in leeren Stühlen. Inmitten der ermüdenden Reden, die nicht nur die Subretrübungen, sondern auch die Pläne der doch durch die ehernen Ketten der Pflicht an das Haus gefesselten Journalisten lütheten, war der einzige Lichtblick das leitere Intermezzo, das Herr Richter hervorrief, als er gegen Herrn v. Boetticher eiferte, der leider nicht anwesend sei, und als dann erst die Visitenkarte des Staatssecretärs in Gestalt der auf seinem Platz gelegten roten Wappe abgehört wurde und gleich darauf er selbst erschien, von dem frühlichen Lachen der Anwesenden begrüßt. Herr Zenzmann, der der Regierung Böwilligkeit vorgeworfen hatte, holte sich seinen Ordnungsruf. Er kam zwar nicht sofort, aber doch. Und das Resumé aller Reden? Wir können uns ein solches ersparen, indem wir auf die vor Kurzem von uns bei Besprechung der Änderungen am Entwurf des Bürgerlichen Gesetzbuchs (siehe Nr. 150) geäußerten Bedenken verweisen. Die Diagnose lautet auch heute: aussichtslos.

96. Sitzung vom 8. Juni 2 Uhr.

Auf der Tagesordnung steht die zweite Beratung des seiner Zeit von den Socialdemokraten eingebrachten Gesetzentwurfs, betreffend das Vereins- und Versammlungsgesetz (Coalitionsgesetz), sowie des von der freisinnigen Volkspartei eingebrachten Gesetzentwurfs, betreffend

das Vereins- und Versammlungsgesetz. Die Commission, der beide Entwürfe überwiesen worden waren, hat sie zu einem Reichsgesetz formuliert, dessen § 1 lautet: „Alle Deutschen sind berechtigt, sich ohne vorgängige obrigkeitliche Erlaubnis friedlich und unbewaffnet zu versammeln. So weit solche Versammlungen zu politischen Zwecken dienen, sind minderjährige Personen ausgeschlossen. Zwecke, die unter den § 152 der Gewerbeordnung fallen, gelten nicht als politische Zwecke.“

Abg. Richter (frei. Vereinig.) begründet diesen Paragraphen und weist dabei auf die Letzere am Bundesrathstische hin, an dem nicht einmal Minister v. Boetticher anwesend sei. (Am Bundesrathstische haben nur zwei Commissare Platz genommen, im Hause sind etwa 30 Mitglieder anwesend.) Redner geht auf den letzten Socialistenproceß in Berlin ein und erwartet vom Staatsanwalt, daß er sein Wort wahr machen und gegen andere Parteien in der gleichen Weise vorgehen werde. (Minister v. Boetticher tritt in den Saal und vernimmt sich gegen den Redner. Weiter.) Auch die Zuerstintereffenten hätten Vereine, die unter einander in Verbindung seien. Auch der Richter habe in dem Socialistenproceß das beschämende Gefühl gehabt, daß er mit ungleichem Maß messen müsse. Das Gesetz sei eben veraltet.

Minister v. Boetticher erwidert, der Redner wisse, der Bundesrath gebe erst Erklärungen ab, wenn definitive Beschlüsse des Hauses vorliegen, was nicht der Fall sei. Vor 24 Jahren sei allerdings die Rede gewesen, ein Reichsvereinsgesetz zu schaffen. Doch sei dies gescheitert, weil die meisten Regierungen mit ihren particularen Rechten zufrieden gewesen seien.

Abg. Zenzmann (frei. Volksp.) Ich berufe mich darauf, daß wir verfassungsmäßig ein Recht haben, ein Reichsvereinsgesetz zu fordern. Aus ganz wichtigen Gründen werden jetzt Versammlungen aufgeführt und die einzige Satisfaction, die man auf die Beschwerde erhält, ist die, daß gesagt wird, die Ausführung war ungerechtfertigt. Es liegt geradezu eine böswillige Nichterfüllung der verfassungsmäßigen Pflichten seitens der Regierungen vor.

Präsident Freiherr v. Suol erklärt den Ausdruck „böswillige Nichterfüllung“ für parlamentärlich unzulässig und weist ihn zurück. Minister v. Boetticher ersucht abzuwarten, wie das Reichsgericht im Socialistenproceß entscheiden würde.

Abg. Auer (Soc.) geht von dem Socialistenproceß aus und weist darauf hin, daß das Vereinsrecht längst anderweitig geregelt worden wäre, wenn andere Parteien dieselben Erfahrungen gemacht hätten. In Sachen sei eine Versammlung nicht genehmigt worden, wo über Goethes Faust ein Vortrag gehalten werden sollte. Mangelhaft sei es, daß nur Volljährige nur sollen versammeln dürfen. In Südböhmen seien Gewerkschafts-Vereine als politische Vereine erklärt worden und „die Erzielung besserer Arbeitsbedingungen“ sei vom Oberpräsidenten, nämlich vom Abg. v. Bennigsen, als ein „politischer Gegenstand“ bezeichnet worden.

Abg. v. Bennigsen (nat.-lib.) erklärt, nicht in der Lage zu sein, auf den Südböhemer Fall einzugehen, da er die Acten darüber nicht zur Hand habe. Wenn die Regierung auch die §§ 3 und 8 des Entwurfs nicht acceptiren werde, so werde seine Partei doch dem Entwurf im Ganzen zustimmen.

Abgeordneter v. Dylemowski-Pomian (Vole) und Abgeordneter Stolle (Soc.) sprachen sich für den Entwurf der Commission aus; ebenso Abg. Dr. Förster (Antif.) und Abg. Lieber (Centr.). § 1 wird angenommen, bezgl. ohne Debatte § 2 und § 3. Bei § 4, welcher die Verbindung von Vereinen unter einander zuläßt, legt Abg. Nebel (Soc.) dar, daß alle Parteiorganisationen gegen den eine Verbindung von Vereinen verbietenden § 8 des preussischen Vereinsgesetzes verstoßen, diese Vorschrift müsse daher abgeschafft werden. Bezüglich eines von dem Abg. Richter (frei. Vereinig.) vorgebrachten Einzelfalles bemerkt der deutsche Minister des Innern Frhr. v. d. Recke, daß er hierüber von der betreffenden Behörde eine Auskunft einholen werde. Abg. v. Bennigsen (nat.-lib.) spricht sich für den § 4 aus. Hierauf wird § 4, sowie der Rest des Gesetzes angenommen. — Nächste Sitzung Freitag 2 Uhr; Dritte Lesung des Böttchengesetzes.

Intimes von der Berliner Gewerbe-Ausstellung.

(Specialbericht.)
Die Arbeiten auf dem Treptower Gelände gehen allmählich ihrer Vollendung entgegen und man darf jetzt annehmen, daß sich die Ausstellung in etwa 14 Tagen als ein festliches Fest präsentiren wird. Dieser Sorge werden also die Leiter des Unternehmens binnen Kurzem obliegen, und auch die Angst vor dem Feind, welche sich der interessierten Kreise bereits bemächtigt hatte, dürfte sich nach den nunmehr vorliegenden Kassenausweisen (Wassereinnahme 600 000 Mk.) als unbegründet herausstellen. — Aber im Uebrigen haben sich schwere Mißstände ergeben, Mißstände, welche es noch als ein günstiges Geschick erscheinen lassen, daß man nur eine locale Ausstellung veranstaltet hat und nicht in der Lage war, eine Welt-Ausstellung zu insceniren. Ohne ein Ködler von Beruf zu sein und ohne den in Betracht kommenden Stellen die Eigenschaft abzusprechen zu wollen, daß sie das Beste gewollt haben, muß sich doch nicht in Abrede stellen, daß sie sich der ihnen gestellten Aufgabe in keiner Weise gewachsen gezeigt haben. Es ist eine nicht mehr weguleugnende Thatsache, daß sich in allen Kreisen der Aussteller und Unternehmer ein immer mehr wachsendes Unmuth zeigt, welcher schließlich in einem Rattenkäfig von Proceß gegen den Ausschuss Ausdruck finden wird. Die auf höchste geordnete „Functifizierung“ der Ausstellung hat zu Verfügungen geführt, welche geeignet sind, die Aussteller schwer in schädigen und welche in den betroffenen Kreisen eine hochgradige Erbitterung hervorgerufen haben. Man will sich nicht weiter als „Finanzobject“ mißbrauchen lassen, und eine ganze Reihe von Ausstellern hat, in Folge der oben angebeuteten Differenzen, ihre Ausstellung bereits geschlossen oder die Ausstellungsgegenstände veräußert. In gleicher Weise herrscht unter den Unternehmern eine harte Entrüstung, welche u. A. die Wähler des Vergnügungsparkes bereits zu der Drohung veranlaßt hat, ihre Etablissements einfach zu schließen, wenn die sie schädigenden Maßnahmen des Ausschusses nicht zurückgenommen werden.
Die zahlreichsten Klagen, denen sich noch diejenigen über die vollständig unzulänglichen Beförderungsmittel von und nach der Ausstellung anschließen, finden freilich in der Berliner Presse nur sehr vereinzelt Erwähnung; dafür aber werden sie desto eifriger im Publikum propagiren. Es wäre wirklich an der Zeit, wenn der in Kleinlicher

Ausnutzung gipfelnden Kirchthurnspolstrik, und damit dem ewigen Hin- und Herbrettern, ein Ende gemacht würde. Berlins Ruf als Ausstellungstadt steht auf dem Spiele — hoffentlich finden die leitenden Kreise, ehe es zu spät ist, die unbedingt erforderliche Ruhe und Sicherheit und den freien großen Zug, der allein das unternommene Werk einem gebührenden Abschlusse entgegen führen kann.

Kunst und Wissenschaft.

* Die Ferien des königl. Schauspiel beginnen am 21. d. M. und dauern bis 8. August. Die königl. Hofoper wird, wie bereits mitgetheilt, einen schwermüthlichen Urlaub, vom 28. Juni bis 8. August, erhalten.
* Herr Carl Vorth geht am 1. Juli dem Verbanne des königl. Hoftheaters 25 Jahre an. Nach Beendigung dieser ruhmvollen künstlerischen Thätigkeit in Dresden (das 40 jährige Schauspielere-Jubiläum feierte Herr Vorth schon vor einigen Jahren) wird der Künstler in den wohlverdienten Ruhestand treten. Da Herr Vorth in Folge der bereits am 21. d. M. beginnenden Theaterferien eine Gelegenheit nicht geboten ist, am 1. Juli sich öffentlich zu verabschieden, so soll nach Anordnung der königl. Generaldirectoren eine Abschiedsvorstellung Vorths nach den Ferien stattfinden.

* Residenztheater. Sonnabend den 6. Juni beschließen Fräulein Lotte Witt und Herr Carl Wagner in dem Schauspiel „Die Mütter“ ihr Gastspiel. Sonntag den 7. Juni Nachm. 4 Uhr zu ermäßigtem Preise „Mariona“, Drama von Gogolov. Abends 7 1/2 Uhr beginnt Herr Wald Wilhelm in der Comödie „Fräulein Doctor“ sein Gastspiel.

* Der Afrikaforscher Hofrath Dr. Gerhard Rohlf ist im Alter von 64 Jahren in Ringdorf bei Godesberg gestorben.

* Der Mitgliederbestand der Renten- und Pensionsanstalt für deutsche bildende Künstler (Maler, Bildhauer, Architekten, Kupferstecher, Radierer, Zeichner, Buchbinder u. s.) zu Weimar ist durch den erfreulichen Zugang von 68 Mitgliedern in diesem Jahre auf „312“ gestiegen, jedoch die vom Verordnungsminister Dr. Wolff-Lepke auf Grund der Berechnungen zum Gebirgen der Anstalt erforderliche Anzahl von 300 Mitgliedern bereits überschritten worden ist. Zahlreiche Aufnahmegebühren liegen noch zum Abschluß vor. Neue Erlösverträge sind in Stuttgart, Nürnberg und Düsseldorf concluded worden. Das seit angelegte Vermögen der Anstalt hat in dem kurzen Zeitraum des Bestehens derselben die Höhe von 300 000 Mk. erreicht. Zusammen mit dem Garantielohne jüngen der Anstalt setzt zu, in der jüngsten Zeit u. A. von Dr. Excellenz v. Rathenau-Weimar

200 Mk., G. Dirichs Kunstlererlag München 50 Mk., Künstler-Verein Weimar (Ertrag durch Sitzung einzelner Herren bei einer Festlichkeit) 125 Mk.; außer letzterem Beitrag erhielt bei derselben Gelegenheit der Ortsverband Weimar zu Gunsten seiner 20 Mitglieder eine größere Summe, die den Gesamtbeiträgen von 20 Jahren entspricht. — Die von Abgeordneten deutscher Künstlerverbände gegründete gemeinnützige Anstalt für die Mitglieder eine Rente für den Fall des Alters und der Invalidität; außerordentliche Einnahmen erreichen die Beiträge und tragen andererseits zur Steigerung der Renten für spätere Zeiten bei. Die seit früher bestehenden künstlerischen Unterstützungsvereine erfahren durch die Renten- und Pensionsanstalt insofern Erleichterungen, als es ihnen dadurch möglich wird, ihre Wohlthätigkeit den Bedürftigsten gegenüber besser zu entfalten. Wünschen wir dem humanen Unternehmen auch ferner besten Fortgang.

Im Kunstkalon Ernst Arnold, königl. Hofkunsthandlung (Wilsdrufferstraße 1, 1.) gelangten außer den schon kürzlich angeforderten Werken noch folgende zur Auffellung: Von C. Schütz-Naumburg drei „Stilleben“, ein „Portrait“; Peter Paul Müller „Am Weiser“, „Vorfrühling“; Nath. Schmidt „Tyroiter Volkstanz“; A. Leo „Landschaft“; G. Schilling „Waldlandschaft“ (Ovale); J. L. Rudan, eine Sammlung stimmungsvoller Aquarellen; A. Schultze „Blumenstillleben“; D. Amintzer, 12 Zeichnungen, Motive aus Meisen; D. Singer „Brüdemoll“; R. Krenz „Portrait der Sängerin Pauline Palla Wilburg“; S. Nichte zwei „Portraits“, eine „Landschaft“; A. Neß zwei „Portraits“; „In der Schmebe“, „Im Café“; Neß zwei „Blumenstücke“; F. Kallmorgen „Stilleben“; G. Koch „Vorfahrt“; F. A. D. Krüger „Felsen am Meer“.

* Ein Genjurkischen des Théâtre français giebt gegenwärtig in Paris Anlaß zu boshaften Glosse über das Elise. Bei der Generalprobe des kürzlich wieder aufgeführten „Hamlet“ hatte ein Wort in der Friedrichstheater Bedenken erregt. Hamlet fragt da: „Wie lange liegt wohl Einer in der Erde, ehe er verankert?“ worauf der Todtengräber antwortet: „Meiner Frau, wenn er nicht schon vor dem Tode verankert ist, so dauert er 8 bis 9 Jahre aus; ein Vagabond neun Jahre. Sein Gewerbe gerbe ihm das Heil so, daß er eine Zeit lang das Wasser abhält und das Wasser richtet so 'ne Döpschele verteuert zu Grunde.“ In der französischen Uebersetzung lautet die Bemerkung des philosophischen Todtengräbers so: „Un corps peut vivre deux ou trois à huit années. Par exemple un tannear se conserve sept ans (sieben Jahre).“ Wenigleich Dichter häufig Propheten sind, so kann man doch ruhig sagen, daß die Uebersetzer Meurice und Dumas, als sie diese Worte sprachen, keine Ahnung auf das Handwerk beachteten, das Präsident Faure einstmal bestritten hat, noch auch auf die liebhabrige Präsidenschaft, zu welcher ihm Glück und Begabung verholfen haben. Als diese nahen Kunst

Deutschland.

In den Kaisermanövern erzählt der „N. Ostf. Anz.“, daß der Kaiser den großen Operationsplan für die im September stattfindenden Manöver selbst ausgearbeitet habe.

Am Berlin, 3. Juni, wird uns geschrieben: Ein eigentümlicher Rechtsfall, der den Umfang des Begnadigungsrechts zum Gegenstande hat, liegt dem Reichsgericht zur Entscheidung vor.

Zur Währungsfrage steht die „Staatsb.-Ztg.“ große Hoffnungen darauf, daß nach der Meinung englischer Blätter der Kaiser beabsichtigt hat, ihm die letzten in England erschienenen Werte über Simmetallismus und Monometallismus einzusenden.

Die zweijährige Dienstzeit. Von unserem Berliner Bureau wird uns geschrieben: Was wir Ihnen bereits am 18. v. M. in Melben in der Lage waren, hat heute durch die vom Kriegsminister v. Schellendorf in der Sitzung der Budgetcommission abgegebenen Erklärungen im vollsten Umfange Befähigung gefunden.

Berlin, 3. Juni. Die Budgetcommission des Reichstages trat heute zusammen, um über die Novelle zu dem Gesetz über die Friedenspräsenzstärke vom 3. August 1893 zu beraten.

Die Durchföhrung des letzten Entwurfs sei möglich sowohl mit einer zweijährigen, als dreijährigen Dienstzeit. In gewissem Sinne hänge allerdings der Entwurf mit der zweijährigen Dienstzeit zusammen.

U. Sp. Rennen zu Epforn. Mittwoch den 3. Juni. (Telegramm.) Englisches Derby für Dreijährige, 6000 Ffr., Distanz 2400 Meter. Prinz v. Wales' dr. G. „Perfimon“ v. „St. Simon“ a. d. Verbita II (Watte) 1., Mr. L. de Rothschild's dr. G. „St. Frudoain“ (Kotes) 2., Mr. G. E. Beddington's „Garwig“ (Allopp) 3. Elf liefen.

Der „Grand Prix de Paris“, im Werthe von 10000 Frcs., wird am 5., 9. und 12. Juli entschieden. Baron v. Rothschild hat für ein am Entscheidungstage des großen Preises abzuhaltendes Rennen 1000 Frcs. gestiftet.

Der Bol d'Or, das große 24 Stunden-Rennen, findet am 27. Juni statt. Es sind bereits zahlreiche Rennungen ein- gemeldet.

auf Jahre hinaus gestellt. Die Divisionen könnte man auch wieder auseinandernehmen, wie dies auch mit der Division Kummer seiner Zeit geschah. Was die zweijährige Dienstzeit anlangt, so werde die Militärverwaltung vor 1899 zu seinem abschließenden Urtheil gelangen.

Gegen den Pastor Dr. v. Soben ist, wie gestern im Reichstoge verlaute, wegen seiner Rede auf dem evangelisch-socialen Congreß vom Conffortium das Verfahren eingeleitet worden.

Die spanische Regierung, der bekanntlich ihr seiner Zeit mit Deutschland abgeschlossener Handelsvertrag von den Cortes abgelehnt worden ist, will die Verhandlungen zur Wiederherstellung der handelspolitischen Beziehungen zu dem Deutschen Reich abbrechen.

Am das Ansehen der Banquiers zu heben, verlangt die „Berl. Börz.-Ztg.“ die Einführung des Befähigungsnachweises. In einem kürzlich in Wien beendeten Proceß gegen einen Bankier Niedling hatte der Staatsanwalt die Praktiken gewisser Banquiers, die gewerbmäßig zum Börsenspiel vertrieben, als Ausschüß des modernen Börsenlebens scharf gekennzeichnet.

Also selbst an der Börse findet man in dem bekannten „freien Spiel der Straße“ nachgerade ein Paar und ruft nach Organisation und Schutz gegen die Auswüchse der Gewerbetreibend und den Zuzug fremder und unläuterer Elemente! Dem Bunde des Börsenclubs dürfte übrigens in Oesterreich, wo der Proceß Niedling die Börsenform dazumal in Fluß gebracht hat, alsbald entsprochen werden.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn. Wien, 3. Juni. Ein vollständiges Einvernehmen wurde, wie die „Presse“ meldet, zwischen der österreichischen und ungarischen Regierung hinsichtlich der Erhöhung der Judenzulassung erzielt.

Italien. Ueber das Eintreten des Papstes zu Gunsten der italienischen Verlangenen bei Venedig erklärte in der gestrigen Sitzung der römischen Deputirtenkammer der Ministerpräsident dr. Rudini in Bezugantwortung der Anfragen der Abgeordneten Arinetti, Capelli und Ambrogi, daß der Papst bei diesem Schritt dem tiefen Gefühl der Christlichkeit und Menschlichkeit, sowie dem Gefühl der Zugehörigkeit gegen das große italienische Vaterland gefolgt sei.

Frankreich. Die neue Madagaskarvorlage des französischen Ministeriums widerspricht durchaus den Ansichten, die der jetzige Minister des Aeußeren Hanotaux früher verlaute hat.

Ungarn. Sofia, 3. Juni. Ueber den Antrag der Erben Stambulows, den Sequester aufzuheben, der auf Acquisition der Unterfuchungscommission durch die Regierung über das Vermögen Stambulows verhängt worden war, verhandelte das Gericht erster Instanz. Der Vertreter der Regierung bestritt die Competenz des Gerichtes, das sich jedoch für competent erklärte und dem Regierungsvertreter eine sechsentägige Frist gab zur Einlegung der Berufung gegen diesen Beschluß.

Locales und Sächsisches.

Dresden, den 4. Juni.

Se. Majestät der König hat genehmigt, daß der Betriebssecretär bei der Staatseisenbahnverwaltung Karl Hermann Stey den von dem deutschen Kaiser ihm verliehenen Kronens-Orden 4. Klasse annehme und trage.

Se. Majestät der König hat dem Kanzlei-Vorsteher bei der Güter-Direction in Delz Karl Raschner zu Schloß Delz das Ritterkreuz 2. Klasse des Albrechts-Ordens verliehen.

Ueber die Reise Se. Königl. Hoheit des Prinzen Georg nach Moskau berichtet das „Dresdner Journal“: Se. Königl. Hoheit traf am 18. Mai Vormittags in Begleitung der Herren Generalsleutnant v. Windwisch, Kammerherr Geh. Legationsrath Freiherr v. Freisen, Oberst v. Carlowitz und Rittmeister Krug v. Ribba in Warschau ein, woselbst 24stündiger Aufenthalt genommen wurde, um die Sehenwürdigkeiten in Augenschein zu nehmen.

sächsischen Gesandten in Wien Grafen v. Wallwyl und der Generalität begrüßt. Die Ehrencompagnie stellte das 8. Grenadierregiment. Am Abend folgte Se. Königl. Hoheit einer Einladung des Kaisers nach dem Petrowsky-Palais. Am 21. Mai theilte sich der Prinz mit folgenden Tage wurden zu Besuchen bei Fürlichkeiten und zur Befichtigung der Sehenwürdigkeiten von Moskau verwendet, auch empfangen Se. Königl. Hoheit die zur Zeit nach Rußland beurlaubten Königl. sächs. Officiere. Am 23. Mai wurde der Prinz in besondern Audienz vom dem Kaiser empfangen, um demselben im Auftrage Se. Majestät des Königs den Hausorden der Rautenkronen zu überreichen. Tags darauf wurde ein Ausflug nach den Sperlingbergen bei Moskau unternommen, am Abend hatte der königliche Gesandte die Ehre, Se. Königl. Hoheit zum Diner bei sich zu sehen, während der Prinz am 25. Mai den Abend bei dem Hofkammer Fürsten Radolin verbrachte. Der 26. Mai brachte die Krönungsfeier und die große Prunkfeier in der Granowitzka Palata, an welcher außer den fürstlichen Personen nur die höchsten Würdenträger des Staates theilnahmen.

Se. Königl. Hoheit folgte am 27. Mai noch einer Einladung der kaiserl. Majestät zum Tafel im Krem und verabschiedete sich bei dieser Gelegenheit. Die Rückreise erfolgte über St. Petersburg und Danzig nach Styllenort. Die „Danz. Ztg.“ berichtet aus Danzig vom 1. Juni: Am Sonnabend Abend traf von den Krönungsgesandten in Moskau kommend, Se. Königl. Hoheit der Prinz Georg von Sachsen incognito hier ein.

Se. Königl. Hoheit wurde am 27. Juni nach Dresden gekommen und hatte sich nach Hofstern beggeben.

Der (15.) Sargonia-Bäder-Verbandsstag zu Großenhain nahm seinen programmatischen Verlauf. Im Gesellschaftsbaugarten war eine Ausstellung von zum Bäderbetriebe notwendigen Maschinen, Borrichtungen und Werkzeugen, wie Badströgen, Teufelrollen, Sackhäusern, Schwarzblechwaagen, Bürsten und Pinseln u. arangirt worden, welche mit großem Interesse besichtigt wurde.

Der Verbandsvorstand Herr Joachim-Prinz wies die Namen der Mitglieder des Sargonia-Verbandes vor und dankte für die Unterstützung der Verhandlungen durch die Mitglieder. Herr Joachim-Prinz wies die Namen der Mitglieder des Sargonia-Verbandes vor und dankte für die Unterstützung der Verhandlungen durch die Mitglieder.

Der Verbandsvorstand Herr Joachim-Prinz wies die Namen der Mitglieder des Sargonia-Verbandes vor und dankte für die Unterstützung der Verhandlungen durch die Mitglieder.

Der Verbandsvorstand Herr Joachim-Prinz wies die Namen der Mitglieder des Sargonia-Verbandes vor und dankte für die Unterstützung der Verhandlungen durch die Mitglieder.

Der Verbandsvorstand Herr Joachim-Prinz wies die Namen der Mitglieder des Sargonia-Verbandes vor und dankte für die Unterstützung der Verhandlungen durch die Mitglieder.

Der Verbandsvorstand Herr Joachim-Prinz wies die Namen der Mitglieder des Sargonia-Verbandes vor und dankte für die Unterstützung der Verhandlungen durch die Mitglieder.

Der Verbandsvorstand Herr Joachim-Prinz wies die Namen der Mitglieder des Sargonia-Verbandes vor und dankte für die Unterstützung der Verhandlungen durch die Mitglieder.

42 2845
000 3018
18. 1895
76 1896
Geburt
1895
1 10098
Hühner
unter
un-
Hühner
Societä
em-
hier-
leitung
er,
ms.
9773
Hühner-
del in
berüh-
Hühner-
Geburt
ma.
9773
Hühner-
del in
berüh-
Hühner-
Geburt
ma.
9773

Familiennachrichten.

geboren. Ein Sohn: Herr Kaufmann E. G. Deh, Herrn Kaufmann A. M. Arnold, Herrn Schlossermeister V. O. Kiech, Herrn Schneidermeister R. M. Schumann, Herrn Lehrer und Organist Wagner, sämtlich in Dresden. — Eine Tochter: Herr Decorationsmaler Diegje, Herrn Schneidermeister Gejow, Hr. Buchdruckermeister M. Schirmermeister, sämtlich in Dresden.

Verlobt. Fräul. E. F. Pfeiffer mit Herrn Kaufmann J. G. Wiede in Oberammergau.

Germählt. Herr Kaufmann A. R. Hoffmann, mit A. R. geb. Köhler in Dresden. Herr Kaufmann R. A. Böhm mit J. E. G. geb. Sailer in Dresden.

Geheiratet. Herr Kantor emer. G. E. Menzel in Dresden. Frau Wilmelme verw. Jost geb. Großmann in Dresden. Frau verw. Zimmermeister Louis Müller in Leipzig. Herr Orlando Alexander Schulz in Dresden. Herr Brauereimeister Johannes Georg Reihauer in Wittwe.

Suche für meinen Bruder, Geschwistermann, wirtsch. Frau beh. Verheiratung. Etwas Vermögen, jedoch nicht Hauptbeziehung. Adl. ch. d. Bors. Off. u. P. 20 bis 5. R. a. d. Fil. C. Marienstr. 15. Q. E. 414. 77

Beitrag. Hauptpostlagernd.

Herr Karl (leht. Briefl.). Bitte Brief u. B. H. 21 Hauptpostl. abuh. 118

Herr „D. A.“ (leht. Briefl.). Bitte Brief u. selb. Buchh. Hauptpostl. 119

Herr Karl wird um Röh. unt. N. 2000 Hauptpostl. geb. 112

Achtung.

Die Herren, welche am Sonntag den 3. Mai Abend im Schusterhaus, wo sie ermittelt und erkannt worden sind, einen Ueberzieher und goldene Brille an sich genommen haben, werden hiermit aufgefordert, die Gegenstände spätestens bis Freitag an 109 E. Kuhne, Leipzigstraße 53, barriere zurückzugeben, andernfalls gerichtliche Anzeige erfolgen muß.

5 Mk. Belohnung

Denjenigen, der mir die Person, welche den 2. Juni Nachts am Rediger Wege meinem Getreibe Schaden zugefügt hat, so nachweist, daß ich dieselbe gerichtlich belangen kann. Gustav Ermer, Leipzig.

Musik.

225 Herren, welche ein Streich- oder Musikinstrument spielen, können einem Musik-Orchester beitreten. (Baß, Cello, Bratse, Fagott, Horn, Klarinette, Oboe bevorzugt.) Briefe Off. b. m. Strieberg. 2, I. Freilager, Niederzül.

Hochzeiten

feiert man am besten im Keglerheim, Friedrichstraße 12. Angenehmen Aufenthalt bietet der neue Garten des Keglerheims, am Ostfängege. Echte Biere!

Rackow,

Altmarkt 15. Unterricht für Erwachsene: Schönmelnschreiben, Rechtschreib, Rechnen, Stenographie, Buchführung, Buchhaltung und Proiect lösen.

Einzig garantirt reeller Lehr-Cursus.

Selbstschneidern, Mahn., Schnittzeichn., Zuschneid. gründl. nur bei Frau M. Fiedler, Christianstraße 13. (Bis 1800 1. Lehrerin an Wäandener Akademie.) Prospect grat. Cursus 10 Mk. 3 Monats 30 Mk

Erfolgreichster Lehr-Cursus f. prakt. Schneidern, Mahn., Schnittzeichn., Zuschneid. 10 Mk. Fr. S. Housinger, Wilmigstraße 48, I. St. Neueste Schnitt veräußert. 10589

Verein für Volksbildung

Schiffergasse 23, I. Sonnabend den 6. Juni Abends 8 1/2 Uhr: Vortrag des Herrn Elektrotechniker Bierling über Elektricität, ihr Wesen, Wirkung und Nutzen. 10640

Druckkasten. — Gäste willkommen. Aufnahme neuer Mitglieder.

Chemalige Kameraden vom 5. Infant.-Regiment „Prinz Friedrich August“ Nr. 104.

Freitag den 5. Juni 1896 in Helbig's Restaurant: Haupt-Versammlung zwecks Beratung der neu aufgestellten Satzungen. — Aufnahme neuer Mitglieder gewünscht. Der Vorstand.

Club ehemaliger Turner Wurzens.

Sonnabend den 6. Juni: Zusammenkunft in Kötzau, Rosig-Waldwegplatz (Restaurant Dehns). Punkt 8 Uhr. Ehemalige Mitglieder, welche gesonnen sind, beizutreten, werden hiermit freundlichst eingeladen. 75 E. V.

Verein der ansehenden Vertreter der argelosen Heilweise.

Ordentliche Versammlung

am 6. Juni cr. Abends 1/2 9 Uhr in Försters Restaurant, Große Brühlergasse 25. Tagesordnung: [34] 1. Geschäftliches. 2. Ueber unlauteren Wettbewerb. 3. Vortrag (Colleg Maller): Der Naturarzt am Krankenbett. R. E. Militär-Verein „Germania“.

Sonnabend den 6. Juni Abends 1/2 9 Uhr: Monatsversammlung im Vereinslocal „Tonhalle“.

Sonntag den 7. Juni veranstaltet der Verein im Prietchniggrund, 5 Minuten vom Bahnhof Klotzsche, ein Waldfest, wozu er alle Kameraden u. deren Angehörige einlad. Für Unterhaltung ist Sorge getragen. Der Verein versammelt sich Sonntag Mittag 1 Uhr im Lindengarten (Artenal). Abmarsch Punkt 1/2 2 Uhr. Um zahlreiche Beteiligung bittet 10479 Der Gesamtvorstand.

Theater.

Königl. Hof-Theater Altstadt.

Donnerstag: (In ursprünglicher Fassung) Launhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg. Große romantische Oper in drei Acten von Richard Wagner. Anfang 7 Uhr. — Ende 1/2 11 Uhr.

Freitag: Renaissance. Lustspiel in 3 Aufzügen von Franz v. Schönthan und Franz Koppel-Gübel. Anfang 1/2 8 Uhr.

Königl. Hof-Theater Neustadt.

Bis auf Weiteres geschlossen.

Residenz-Theater.

Donnerstag: Gastspiel des Frä. Lotte Witt und des Herrn Carl Wagner. Die Mütter. Schauspiel in 4 Acten v. Girschfeld. Anfang 1/2 8 Uhr. Ende 1/2 10 Uhr.

Alfred Anokes Restaurant

„Dresdner Nachrichten-Passage“, Marienstr. 42. Am See 31. Heute Freitag: 7125 Schlachtfest.

Man trinke Culmbacher Reichel-Bräu

vielfach ärztlich empfohlen! 8491

Berliner Bier-Tunnel.

Coburger Bier 1/2 Ltr. 20 Pf. In Berlin 1/2 Ltr. 30 Pf. In Jagdweg 6 Jagdweg 6 Georg Frank, Besitzer. 9547

* Pfaffenstein *

425 Meter über dem Meeresspiegel! Inanspruchnahme der Blauschweiz Vortrags Gasthaus. H. Keller. 9996

Waffelbruch!

etwas klein, aber frisch u. gut, soweit Vorrath Pfd. 48 Pf. Karl Bahmann, Waisenhausstrasse 8. 10690

An alle Deutschen!

Um Jedem ein würdiges Andenken der Berliner Gewerbe-Anstalt zu ermöglichen, wird Jedem umsonst das gef. gesch. Album, welches Vereinfachungen phot. Aufnahmen sämtlicher Ehrenwürdigkeiten vereinigt, geschenkt. Man sende Adresse an G. Schubert & Co., Berlin, Beuthstraße 17, worauf Zufendung erfolgt. Für Porto und Spesenbeitrag sind für jedes Album 30 Pf. beizufügen. 10651

Sommer-Variété

Täglich Abends 8 Uhr

Fugmann Loschwitz Loschwitz Hotel Demnitz

Specialitäten-Vorstellung.

Künstler ersten Ranges. Nachmittags-Concert: Eintritt frei.

Sommer-Variété Deutscher Kaiser

Pfleschen-Dresden. 9979

Täglich große Vorstellung. Abends 8 Uhr.

Auftreten von Künstlern 1. Ranges. Preise der Plätze: 1. Platz 50 Pf., 2. Platz 30 Pf. Schuh für 1000 Personen bei jeder Witterung geboten. Sonntags zwei Vorstellungen. Anfang 4 und 8 Uhr.

Jeden Donnerstag Familien-Concert. Preise: 1. Platz 4 Karten 1 Mk., 2. Platz 5 Karten 1 Mk. Hochachtungsvoll Richard Merker, artist. Leiter. E. Kolpe, Besitzer.

Welt-Société, Restaurant

Dresden, Waisenhausstrasse 18. Größtes Speise-Etablissement der Residenz. Menu 50, 75, 100 und 150 Pf. Rendez-vous aller Fremden. Täglich große Concerte von der schneidigen Damencapelle „Maiglöckchen“ unter Leitung des Herrn Dir. Fischer. 1. Concert 4-7 Uhr. 2. Concert 8-11 Uhr. Hochachtungsvoll Fritz Krüger.

Deute Freitag: Grosses Militär-Concert vom Trompetercorps des Königl. sächs. Train-Bat. Nr. 12. Eintritt frei! Etablissement „Stadt-Park“ (Ans. F. A. Grenzsdorfer) 19 Große Meißnerstraße 19. Anfang 1/2 8 Uhr. Programm 10 Pf. Herrlicherster Lindengarten Dresden. 10887

Waldschlößchen-Terrasse

Schillerstrasse 63. Deute Freitag: Grosses Militär-Concert von der gesamten Capelle des 13. Jäger-Bataillons, Direction: H. Röpenack. Anfang 7 Uhr. Entree mit Programm 10 Pf. Hochgeneigten zahlreichen Besuch erbittet Johannes Ebert.

Lagerkeller

Dresden-Plauen. Jeden Dienstag und Freitag: Großes Abend-Concert. Dir. G. Andrä. Anfang 1/2 8 Uhr. Eintritt mit Programm 10 Pf. 10854

Naturheilbad „Reform“

hochgeehrten Bewohner von Dresden-Striesen und Umgegend.

Wede Ihnen hierdurch bekannt, daß ich Markgraf-Georgstr. 22 ein Naturheilbad eröffnet habe.

Vollständige Ausführung der Kneipp-Cur Dampf-, Kräuter-, kalte und warme Bäder, Lohbäder, Massage usw. Seit 15 Jahren vertraut mit dem Naturheil-Verfahren. Anton Schoenert, Naturheilkundiger, Dresden-Striesen, Markgraf-Georgstr. 22. 10690

Reichel-Bräu

20 Große Brühlergasse 20

Rauchfreie 8872

Echt Culmb. Bierstuben. Vorzüglicher Stamm. Besitzer: Ernst Nick. Telefon: 2861.

Meine Wohnung befindet sich von jetzt ab Südstraße 10, 1. Etage, im Hause des Herrn Brückner. Sprechstunden: 7-9, 2-3. Sonn- u. Feiertags 7-9 Uhr. Cotta-Dresden, 1. Juni 1896. Dr. med. Kruspe, prakt. Arzt und Geburtshelfer.

Hühner

(auch Hähne), Italiener, diesjähr. Frühbrut, beste Herbst- u. Winterleger, bis 200 Eier legend, Postkorb (7 Stück) 7,25 Mk. Spesenfrei. Garantie lebender Infanz. 10242 Andor Schöllner, Geflügelhof, U. J. St. Anna, Ungarn.

Zu verkaufen. Villaverkauf

in Kadobenz, Marienstr. 17, bestehend aus 9 Zimm., 2 Kamm., 2 Küchen, Glasveranda, 2 Balcon., letzter Preis 22000 Mk. 10614

Hausgrundstück

mit Wasserleitung, in Coschwin, gute Lage, ist veränderungshalber sofort preiswert zu verkaufen. Näh. Friedrich-Wiesstraße 329.

Haus-Grundstücks-Verkauf.

In einer Provinzialstadt Sachsens, an der Dresden-Chemnitz Bahnanlage, soll ein schönes freistehendes Hausgrundstück mit ca. 1 1/2 Scheffel Gartenanlagen, zwei gr. Arbeitssälen u. schönen Wohnräumen, mit lauf. Abwasser u. Hochdruckleitung versehen, zu jedem Geschäft sich eignend, 5 Minuten vom Bahnhof entfernt, unter ganz günstigen Bedingungen sofort verkauft werden. Näh. Auskunft erteilt C. F. Wagner, Vegetarier 5. Frankenstein in Sachsen.

Vandgrundstück

in bester Geschäftslage von Weinböhla gelegen, bestehend in Vorderhaus mit Laden und mehreren Wohnungen, Seitengebäude mit Werkstätte, Ställen u. d. w. Räumen, gr. Scheune mit Kellereien, Hof mit Einfahrt, gr. Obstgarten usw. sofort äußerst billig für 12500 Mk. bei wenig Anzahlung zu verkaufen. C. Schweitzer, Weinböhla, Hauptstraße 63, 1. Etage. 10649

Verkauf Baustellen.

offene Bauweise, in Blüth, Niedergerbig an der von Straße nach Wildbrunn abzweigenden fertigen, rentierbaren Straße E D (früher Tubelche Gärtnerei), 4 Minuten von der Pferdeabstation, sofort bebaubar mit Häusern, je Parterre, 2 Obergeschosse mit 9 Wohnungen, preiswert unter günstigen Bedingungen. Genehmigte Pläne einzusehen und Weiteres v. 11-12 bei H. Kämpf, Dresden, Hotel Fürst Bismarck. 9694

Wirthschafts-Verkauf.

Eine Wirthschaft mit 10 Scheffel Land, Obst- und Gemüsegarten, Kies- u. Sandgrube, starker Umsatz, nebst lebendem und todtm Inventar, soll Alters halber sofort an freier Hand billig verkauft werden. Zu ertr. in der Bäckerei von C. Kämmler, Rößweitz, Poststraße 29. 10824

Futter- und Getreide-Geschäft

mit Colonialwaarenhandlung in der Nähe Dresdens, mit einer feinen ausgebildeten Kundschaft und jährlichem Umsatz von circa 80000 Mk., ist mit Pferd u. zwei Wagen und sämtlichem Lager, wie es steht und liegt, wegen Uebernahme eines Grundstückes für den billigen Preis v. 5000 Mk. zu verkaufen. Selbstkäufer wollen ihre m. Abr. unt. G. W. 10636 an die Exped. d. Bl. senden. 10636

Ein kleines gutgehendes Milch- und Butter-Geschäft ist sofort zu verk. Off. u. N. 87 Hl.-Exp. Postfach erb. 10660b

Ein gutgehendes Producten- und Grünwaaren-Geschäft

ist umständehalber sofort bill. zu verk. Agenten werden. Näh. Siegelstraße Nr. 55, 1. Et. Infs. 10469

Eine Fahrrad-Werkstatt

in Dresden, gute Lage und gute Werkzeuge, ist sofort für 2000 Mk. zu verk. Off. bei man u. N. 77 a. d. Fil.-Exp. Postfach zu senden. 10645

Blumen-Geschäft

umständehalber sof. billig zu verkaufen. Bl. Off. unt. L. 91 a. d. Exped. d. Bl. erbeten. 85

Productengeschäft

mit sehr gutem Bierumsatz, in guter Lage der Altstadt, sofort umständehalber zu verkaufen. Offert. unter N. 94 Hl.-Exp. Postfach.

Bäckerei

siehe unten

Geschäftsverkauf

(bessere Lebensmittel), pass. f. j. Fleischer, billigst. Preis 1400 Mk. Off. Birnackstr. 14, Tittel 22

Milch-, Butter- und Producten-Geschäft

mit anst. schöner Wohnung, Miethe 650 Mk., veränderungshalber sof. billig zu verkaufen. Näheres Spingerstraße 9, 3. Et. 10658b

Bertico und Federbett

zu verk. Büchhofweg 52. 10115

Bettst. m. Matr., Bettst. u. Sopha zu verk. Siegelstr. 59, 1. Mitte. 10300

Pianino (+sait.), Pneum.-Klavier (spottbillig) u. Poppy 17, Nr. 10163

Wegen Geschäftsveränderung

echt. Herren-Schreibtisch, Bertico, Kleiderkasten, Schreibtisch, Sopha, Sophatisch, Commode, Bücherstische, viereck. Tisch, Bettst. mit Matr., billig zu verkaufen Siegelstraße 27, im Hofe. 10287

Schneiderei, gr. Kleider-schrank, Schaufensterkasten,

so wie Möbel aller Art bill. zu verk. Siegelstr. 29, im Hofe. 10286

Verkauf gebr. Möbel:

Polstergarnitur, Sopha, Chaiselongue, Schreibtisch, Schreibtisch, Buffet, Warbrode- u. Kleiderstuhl, Spiegel, Commode, Stühle, Couffens- und Sophatisch, Wasch- u. Küchentische, Bettstellen mit Matr., Teppiche u. Bettst. b. Ferdinandstr. 14, 2. 10148

2 Bettst., Matratz., Kleiderstuhl, Sopha, Tisch, Spiegel, gute Federb. sof. bill. zu verk. Schöffers. 12, 1. 10342

Gebr. Comm. m. Glasuffg., Sopha billig zu verk. Siegelstr. 18, 2. 3 theil. Sopha, schön, 22 Mk., Bettst. m. Federmatr. 25,50 Mk. Holbeinstr. 4, pr. I. 88

2 moderne Sophas à 29 Mk., 1 schöne Polstergarnitur 1.74 Mk., 1 ff. Schrank f. 21 Mk., 2 Bettst. m. Matr. f. 30 Mk., 1 Buffet, Bertico, Alles gebr., in gut. Zust. billig zu verk. Kaulbachstr. 7, pr. F. G. 14

Schön. Nü. Kleiderst., Wascht., Sophatisch, Commode, Stühle, Bettst. bill. Menageriestr. 6, pr. r. 806

Günst. Gelegen. f. Verlobte! Hoch. Einrichtg.: Nüch., Bertico, Nüch.-Kleiderst., gr. Pfeilerpöppel, m. Unterl., Alles m. Anschaffung, Sophatisch, ff. Büchertisch, Stühle, 2 franz. Bettst. m. Matr., Waschtisch, gut. f. d. bill. Pr. v. 325 Mk. od. auch einzeln sofort zu verkaufen Walpurgisstraße 8, 1. 10649

Gegenheitskauf.

Pracht. Bettst. Ober- Unterl. u. Kissen, von 14 Mk. an sofort zu verk. Walpurgisstraße 8, 1. 10649

Roth. Büchertisch f. 85 Mk. zu verk. Ostbader 15, Ostbader 15. 10649

Zum Sadernfortiren... sucht eine Frau gesucht... Siedelstraße 23.

Lücht. Anlegerin... ist. gef. Gr. Brüderg. 22, 1. 67

Ein hübsches Mädchen... 15-16 Jahre, welches zu Hause...

Aufwartung... für einige Vormittagsstunden...

Eine zuverlässige Frau... die sich keiner Arbeit schert...

Mittlerer zuverläss. Mann... bittet unter bescheidenen Ansprüchen...

Junger kräftiger Mann... sucht Stellung als Markthelfer...

Tüchtiger Stellmacher... sucht dauernde Stellung...

Veränderungshalber... ist ein Logis (Stube, Kammer, Küche)...

Zum 1. October... eine febl. Barterre-Wohnung...

Eine Wohnung... bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Speisekammer...

Als Markthelfer... sucht ein Mann dauernde Stellung...

Gedienter Militär... 22 Jahre alt, mit flotter Handschrift...

Als Markthelfer... sucht ein Mann dauernde Stellung...

Heures kräft. Hausmädch... welches sich als Verkäuferin...

Hausmädchen... eine gute Stellung per 15. d. Mts....

Tüchtiges, zuverlässiges Hausmädchen... um 1. Juli bei gutem Lohn...

Einfaches junges kräftiges Mädchen... wird bei einzelner Herrschaft...

Ein junges Mädchen... welches schon bei Kindern gewesen...

Hausmädchen... sucht Stellung per 15. d. Mts....

Hausmädchen... sucht Stellung per 15. d. Mts....

Hausmädchen... sucht Stellung per 15. d. Mts....

Hausmädchen... sucht Stellung per 15. d. Mts....

Schöne große Wohnung... für 186 Mf. 1. Juli in Cotta...

Schöffergasse 8, Rahnitzgasse 4... sind Wohnungen zu vermieten...

Briesnitz, Leutenwitzerstr. 5... 5 Min. vom Hofbrauhaus...

Kleine Wohnung... in Blasewitz aber nur an solide...

Kleine Wohnung... für 72 Mf. per 1. Juli zu vermieten...

Veränderungshalber... ist ein Logis (Stube, Kammer, Küche)...

Wohnungen für 1. Juli zu verm. 3. Et. Stube, Kammer, K., 200 Mf....

Zum 1. October... eine febl. Barterre-Wohnung...

Eine Wohnung... bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Speisekammer...

Als Markthelfer... sucht ein Mann dauernde Stellung...

Gedienter Militär... 22 Jahre alt, mit flotter Handschrift...

Als Markthelfer... sucht ein Mann dauernde Stellung...

Heures kräft. Hausmädch... welches sich als Verkäuferin...

Hausmädchen... eine gute Stellung per 15. d. Mts....

Tüchtiges, zuverlässiges Hausmädchen... um 1. Juli bei gutem Lohn...

Einfaches junges kräftiges Mädchen... wird bei einzelner Herrschaft...

Ein junges Mädchen... welches schon bei Kindern gewesen...

Hausmädchen... sucht Stellung per 15. d. Mts....

Hausmädchen... sucht Stellung per 15. d. Mts....

Hausmädchen... sucht Stellung per 15. d. Mts....

Hausmädchen... sucht Stellung per 15. d. Mts....

Hausmädchen... sucht Stellung per 15. d. Mts....

Hausmädchen... sucht Stellung per 15. d. Mts....

Schöne große Wohnung... für 186 Mf. 1. Juli in Cotta...

Schöffergasse 8, Rahnitzgasse 4... sind Wohnungen zu vermieten...

Briesnitz, Leutenwitzerstr. 5... 5 Min. vom Hofbrauhaus...

Kleine Wohnung... in Blasewitz aber nur an solide...

Kleine Wohnung... für 72 Mf. per 1. Juli zu vermieten...

Veränderungshalber... ist ein Logis (Stube, Kammer, Küche)...

Wohnungen für 1. Juli zu verm. 3. Et. Stube, Kammer, K., 200 Mf....

Zum 1. October... eine febl. Barterre-Wohnung...

Eine Wohnung... bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Speisekammer...

Als Markthelfer... sucht ein Mann dauernde Stellung...

Gedienter Militär... 22 Jahre alt, mit flotter Handschrift...

Als Markthelfer... sucht ein Mann dauernde Stellung...

Heures kräft. Hausmädch... welches sich als Verkäuferin...

Hausmädchen... eine gute Stellung per 15. d. Mts....

Tüchtiges, zuverlässiges Hausmädchen... um 1. Juli bei gutem Lohn...

Einfaches junges kräftiges Mädchen... wird bei einzelner Herrschaft...

Ein junges Mädchen... welches schon bei Kindern gewesen...

Hausmädchen... sucht Stellung per 15. d. Mts....

Hausmädchen... sucht Stellung per 15. d. Mts....

Hausmädchen... sucht Stellung per 15. d. Mts....

Hausmädchen... sucht Stellung per 15. d. Mts....

Hausmädchen... sucht Stellung per 15. d. Mts....

Hausmädchen... sucht Stellung per 15. d. Mts....

Ein fl. leer. Stübchen zu verm. Königbrüderstr. 32, 3. Grasso. [f

Wöbl. Zimmer... sofort billig zu vermieten...

Wöbl. Zimmer... für 2 Herren sofort zu vermieten...

Best. Herrenschlafstelle... auf Wunsch Mittagstisch...

Zwei feubl. Herrenschlafstellen... sind frei Gr. Frohngasse 16, 4. 23b

Separate Herrenschlafstelle... zu vermieten...

2 solide Herren... finden gute Schlafstelle bei kinderlosen Eheleuten...

Frbl. sep. Herrenschlafstelle... zu vermieten...

2 febl. Schlafst. sind zu verm. Bettendorferstr. 41, 4. r. 18b

Wöbl. Zimmer... mit Schlaf- u. Paradieszimmer...

Zimmer-Gesuch... Ein pünktlich zahlendes Mädchen...

Anständiges Fräulein... f. sol. bill. möbl. Zimmer...

Junger Mann sucht zum 1. Juli... bei ruhigen Leuten...

Junge Eheleute... suchen separates, einfach möbliertes Zimmer...

Ein Laden... für 1. April 1897...

Capitalien... Ein Capitalist als Theilhaber...

2-300 Mk. werden für einen patent. Artikel...

Ein Capitalist... als Theilhaber wird gesucht...

50 Mark... auf 4 Monate gegen Sicherheit...

50 Mark... auf 4 Monate gegen Sicherheit...

50 Mark... auf 4 Monate gegen Sicherheit...

50 Mark... auf 4 Monate gegen Sicherheit...

50 Mark... auf 4 Monate gegen Sicherheit...

Suche kleine Wohnung... u. Kammer oder Stube u. Küche...

Wöbl. Zimmer... sofort billig zu vermieten...

Wöbl. Zimmer... für 2 Herren sofort zu vermieten...

Best. Herrenschlafstelle... auf Wunsch Mittagstisch...

Zwei feubl. Herrenschlafstellen... sind frei Gr. Frohngasse 16, 4. 23b

Separate Herrenschlafstelle... zu vermieten...

2 solide Herren... finden gute Schlafstelle bei kinderlosen Eheleuten...

Frbl. sep. Herrenschlafstelle... zu vermieten...

2 febl. Schlafst. sind zu verm. Bettendorferstr. 41, 4. r. 18b

Wöbl. Zimmer... mit Schlaf- u. Paradieszimmer...

Zimmer-Gesuch... Ein pünktlich zahlendes Mädchen...

Anständiges Fräulein... f. sol. bill. möbl. Zimmer...

Junger Mann sucht zum 1. Juli... bei ruhigen Leuten...

Junge Eheleute... suchen separates, einfach möbliertes Zimmer...

Ein Laden... für 1. April 1897...

Capitalien... Ein Capitalist als Theilhaber...

2-300 Mk. werden für einen patent. Artikel...

Ein Capitalist... als Theilhaber wird gesucht...

50 Mark... auf 4 Monate gegen Sicherheit...

50 Mark... auf 4 Monate gegen Sicherheit...

50 Mark... auf 4 Monate gegen Sicherheit...

50 Mark... auf 4 Monate gegen Sicherheit...

50 Mark... auf 4 Monate gegen Sicherheit...

Diverse... Wer sein Grundstück schnell u. vorteilhaft verkaufen will...

Grundstücksbörse... Probenummern gratis...

Möbellackirerei... wird prompt u. billig ausgeführt...

Th. Meissner... 7294 Wiesenstr. 9, Nähe des Restf. Markt...

Schneidein... empf. sich in u. außer dem Hause...

Schneidein... empf. sich in u. außer dem Hause...

Schneidein... empf. sich in u. außer dem Hause...

Schneidein... empf. sich in u. außer dem Hause...

Schneidein... empf. sich in u. außer dem Hause...

Schneidein... empf. sich in u. außer dem Hause...

Schneidein... empf. sich in u. außer dem Hause...

Schneidein... empf. sich in u. außer dem Hause...

Schneidein... empf. sich in u. außer dem Hause...

Schneidein... empf. sich in u. außer dem Hause...

Schneidein... empf. sich in u. außer dem Hause...

Schneidein... empf. sich in u. außer dem Hause...

Schneidein... empf. sich in u. außer dem Hause...

Schneidein... empf. sich in u. außer dem Hause...

Schneidein... empf. sich in u. außer dem Hause...

Schneidein... empf. sich in u. außer dem Hause...

Schneidein... empf. sich in u. außer dem Hause...

Schneidein... empf. sich in u. außer dem Hause...

Schneidein... empf. sich in u. außer dem Hause...

Für jeden Haushalt... Küchen-Einrichtungen... mit Küchenmöbel... Gely Eberstein...

**Waarenhaus
Kohl & Co.**
22 Freiburgerplatz 22.
**Nur für 3
Tage giltig.**
Ausnahme-Preise

Freitag, Sonnabend, Montag,
5. Juni, 6. Juni, 8. Juni.

- Leibjacken** mit ganzem Aermel Stück **38**
- Frisir-Brennapparate** mit Scheere **23**
- Fensterleder** **11**
- Hermsdorfer schwarze Damen-Strümpfe** mit verstärkter Ferse und Spitze . . . Paar **34**
- Haarpfelle**, imitirt Schildpatt Stück **6**
- Haarpfelle**, Aluminium, ausgestanzt **12**
- Zahnbürsten** **6**
- Normal-Hosen** für Herren Paar **68**
- Bunt carrirte Bezüge**, 3/4 breit Meter **28**

Blousen
aus vergangener Saison
in **Batist Stück 65 bis 125 Pf.**
in **Mousseline Stück 140 bis 240 Pf.**

Bekanntmachung.

An Stelle der aus dem Amte scheidenden Herren:
Localrichter Freund, Fabrikant Hänselmann, Bezirks-
schlichter Nembert, Bädermeister Michaelis, Gärtner
Thielemann, Baumeister Unterdörfer

Auf für die Kirchengemeinde St. Petri 6 Kirchenvorstandsmi-
glieder neu zu wählen. 9073

Die Wahlhandlung findet
Sonntag den 21. Juni Vorm. von 11 Uhr—1 Uhr
in der Sacristei der St. Petri Kirche statt.

Stimmberchtig sind alle der Kirchfahrt angehörenden Männer,
sofern sie das 25. Lebensjahr erfüllt haben, mit Ausnahme solcher,
die durch Verachtung des Wortes Gottes oder unehrbaren Lebens-
wandel öffentliches, durch nachhaltige Besserung nicht wieder gehobenes
Vergehen gegeben haben, oder von der Stimmberichtigung bei Wahlen
der politischen Gemeinde ausgeschlossen oder endlich wegen unter-
lassener kirchlicher Handlungen des Stimmrechts bei Kirchenvorstands-
wahlen verlustig gegangen sind.

Nur diejenigen Gemeindeglieder aber, welche nach erfolgter
Wahlhandlung in die Wählerliste Aufnahme gefunden haben,
können am Wahltag eine gültige Stimme abgeben.

In der Zeit
vom 24. Mai bis mit 7. Juni 1896
werden Anmeldungen zu dieser Wählerliste unter Angabe von Na-
men und Zunamen, Stand und Gewerbe, Wohnung und Alter schriftlich
oder mündlich entgegengenommen im Pfarramt, Großenhainer-
straße 22, II. Etage, in der Sacristei der St. Petri Kirche nach
jedem Gottesdienste, bei den Herren Kaufmann Behrendt, Großen-
hainerstraße 17, Kaufmann Engert, Moritzburgerstraße 69, v., Kauf-
mann Figge, Leipzigerstraße 22, v., Stadtmissionar Ostel,
Friedensstraße 37, II. Etage und im Restaurant zum Schlacht-
viehhof, Oststraße 1, v.

Wählbar sind alle stimmberchtigten Gemeindeglieder, die das
30. Lebensjahr vollendet haben. Die Wähler haben ihr Augen-
merk auf Männer von gutem Ruf, bewährtem christlichen Sinne,
kirchlicher Einsicht und Ehrbarkeit zu richten. Die Auscheidenden
sind wieder wählbar.

Bei der Wichtigkeit der Aufgaben des Kirchenvorstandes gerade
in der gegenwärtigen Zeit ermahnen und erbitten wir herzlich eine
sachliche Theilnahme an der Wahl.

Dresden, am 21. Mai 1896.

Der Kirchenvorstand zu St. Petri.
Flade, P.

Görlitzer Waaren-Einkaufs-Verem.
Ermässigte Brodpreise:

	4 Pfd.-Brod:	6 Pfd.-Brod:	
1. Sorte	42	63 Pf.	
2. "	40	60 "	10687
3. "	32	48 "	

Ermässigte Butterpreise:
Allerfeinste Molkerei-Tafelbutter Pfd. 106 Pf.
do. do. do. 1/2-Pfd.-St. 55 "

Berliner Gewerbe-Ausstellung 1896
Mai bis October.

Deutsche Fischereiausstellung * Deutsche Colonialausstellung
Kairo * Alt-Berlin * Riesenfernenrohr * Sportausstellung * Alpenpanorama
Nordpol * Vergnügungspark.

Wieder eingetroffen!

Reise-
Filzpantoffeln
für Herren und Damen

Paar **38 Pf.**

A. Fasser Nachf.
Hauptstraße 6.

Tuch-Reste,
passend für Hosen, Anzüge u. geben
zu enorm billigen Preisen als
Muster davon franco an Privat.
Entschädigung ausgeschlossen. Leh-
mann & Assmy, Spremberg No. 2.
Größtes Tuch-Verlanthaus mit
eigener Fabrikation. 9883

Anzüge f. Herren u. Knaben,
Jackets, Fleischerjaden, Budell-
und Lederhosen, sowie einzelne
Knabenhosen bietet zu sehr billigen
Preisen das Kleidermagazin von
Gustav Lambari, Grob-
Kuchgasse 4, Ecke der Gr. Bräu-
u. Kirchg., v. Altmarkt herein. 1000

Arnold & Sohn
Kammerjäger,
Vertilger von Ratten,
Mäusen, Wanzen,
Schwaben, Heusch-
kähnen nach Erfolg
Marschall-
strasse 38, III.
9078

Haar-
Zöpfe,
ohne Unterlagen, Stück bis
1 Mk. an, nur bei R. Preis-
lohen, Postplatz, zwischen der
Wettiner- und Annenstraße. 9810

Reisekörbe,
Wäschekörbe,
Tragkörbe,
solid und billig.
F. Bernh. Lange
Amalienstr.-Ringstr.

Schuh- u. Stiefelw.-Lager
von
C. Perstmann,
Güterbahnhofstraße Nr. 18,
Ecke Annenstr., empfiehlt sein
großes Lager eleganter Herren-
Damen- u. Kinderstiefel eigen-
herstellung. Reparaturen zu
billigsten Preisen. 10800

Soeben erschienen und in jeder
Buchhandlung vorräthig:
Der unlantere
Wettbewerb,
Text des Reichsgesetzes
vom 27. Mai 1896 nebst prak-
tischer Erläuterung f. jeden Geschäftsmann,
v. Rechtsanwält V. Dautrop.
Preis 60 Pf. 10888

Verlag von Busch & Tiedler,
Dresden, Brunnenstraße 15, I. G.

Achtung!
Nächsten Sonnabend verpflunde
ich wieder 2 fette Land Schweine
der besten Qualität. Fleisch per
Pfd. 50-55 Pf., Speck u. Schmalz
Pfd. 55 Pf., Wurst 60 Pf., Hefe-
fleisch, Kamm u. Keule nur 60 Pf.
E. Meissner,
Pfeifen, Marktstraße 10,
nahe am Lindenplatz.

Hochfeine
Weiden-Centrifugen-Butter
verfend. tagl. frisch in Postkörben
(5 Pfd. Inhalt) für 7,60 Mk. fr.
Nachnahme C. Schwollau,
Kaufmann C. Fr. 10888

Tafel-Service
12 Pers. von 40 Mk an
6 Pers. von 15 Mk an.

Waschgeschirre
bestes Fabrikat
fein bunt von 3,50 Mk an.

Aug. Hofmann
Inh. E. Hügel.
Scheffelstraße 11.

Kaffee-Service
größtes Lager
anerkannt
billigste Preise.

Braut-
Ausstattungen,
Hochzeits- u.
Gelegenheitsgeschenke

Goldfische, 5-7 cm groß
7-12 cm groß 12 Stück 1 Mk.,
Korfen, 12 Stück 80 Pf., Tiger-
fische, schwarzköpfl. Nonnen, Paar
2,50 Mk., olivenfarbene Striße, Paar
3,50 Mk., 1 Rotatufabu, Finger-
jahn (frisch aus der Hand), 14 Mk.,
Datschbandpapagei, sprechen lernend,
10 Mk., Steinmoos, die beste Wasser-
pflanze für Fische jeder Art, von
5 Pf. an, Universalfutter für große
und kleine Weichfresser, bestes Futter
für Canarien und Waldvögel, Hirt-
futter für exotische Vögel. 18

S. Störl,
Röbtau, Dresden-Strasse 27.

Günstig für
Wiederverkäufer.
Blut- u. Leberwurst, vor-
züglich im Geschmack, Pfd. nur
50 Pf.,
H. Landspeck, gut ge-
räuchert, Pfd. nur 70 Pf.,
Schmeer u. Tafelspeck,
Pfd. 55 Pf.,
reines Wurstfett, Pfd.
85 Pf. 10628

22 Otto Böhme, 22
Scheffelstraße.

Säulensofha, Bettstellen und
Mattdecken zu verkaufen 10292
Sellersgasse 12, part.

Rhein-Moselweine.
 Meine von den leistungsfähigsten Weinproduzenten bezogenen Weine, welche sich durch niedrige Preise u. vorzügliche Qualität auszeichnen, empfehle unter Garantie absoluter Reinheit pro Liter von 60 Pf. an.
 Abgabe jeder Literzahl. Flaschenwein besserer Marken. 9401
 Neubauer's Weinkeller, Maternistraße 16.

Selten 9828
 günstige Gelegenheit!
 nur so lange Vorrath reicht für nur 4 Mk. 50 Pf. 6 Mtr. doppeltbreit.
Damen-Loden
 zu einem vollständigen hocheleganten Costüm in hellgrau, dunkelgrau, hellmoiré, dunkelmoiré und braun verwendet nach allen deutschen Postorten
 Das Verlandgeschäft
Carl Hoffmann F
 Herborn A 66

Sie bitte im eigenen Interesse des kausenden Publikums auf mein reiches, zu auffallend billiger.
 Preiseu Maassstr. 3 befindliches
Schuhwaarengeschäft
 gefl. genau zu achten.
 10275 **Louis Radzick.**

Künstliche Zähne
 mit und ohne Gaumenplatte, Plomben, Zahnziehen u. Nervschmerzen. Künstliche Embryonalen, 15 jährige praktische Thätigkeit garantiert für gute Arbeit.
 4197
W. Löffler, Schloßstr. 20.

Klappstühle
 in jeder Ausführung von 2,75 an.
 empf zu billigsten Fabrikpreisen
Rich. Maune, Fabrik Pöbtau
 Filiale: Marienstraße 32. 3871

Kinderwagen, Fahrstühle.
 Größt. Lager Dresd. Altst. Das Neueste u. Billigste in toller Ausfüh. ist anerkannt. Reparatur billigst. Freieigent.
 Nr. 14 (kein Laden). Verkauf nur 1. Et.
 Filiale Blasewitz, Berggärtnerstr. 3. 9113
C. Meißner
 Gebrauchte Wagen nehme in Zahlung.

Uhren-
 Reparaturen jeder Art schnell, sauber billigst bei sofort. Preisangabe. Uhrmacherstr. Arno Prioser, Marienstraße 13, gegenüber „Drei Raben“. 7371

Gutgearbeitete 9669
Bettwäsche
 Große Bezüge, Stück 250, 285, 300, 350 Pf. u. f. w.
 Große Jutes, Stück 285, 300, 350, 500, 550 Pf. u. f. w.
 Große Bettlaken, Stück 150, 180, 200, 225, 255 Pf. u. f. w.
 Außerdem alle Stoffe für Wäsche u. Hausbedarf. Solide Waare.
 Große Auswahl. Billigste feste Preise.
28 Ernst Venus,
 Dresden, Annenstraße 28.

Gewerbe-Ausstellung.
 Ich empfehle für die Herren Aussteller mein reiches Lager 10038
Decorations-Stoffe
 in allen nur denkbaren Farben und Stoffarten
zu äussersten En gros-Preisen.
 Muster-Collectionen, Preislisten zu Diensten.
Siegfried Schlesinger.
 König-Johannstr. 6. Hoflieferant. 6 König-Johannstr.

Feuerwerk
 jeder Art,
 Bengal. Flammen, Magnesium-Packeln liefert zu Fabrik-Preisen die
Drogerie Alfred Lemcke,
 Ecke Albrecht- und Grunacstraße.
 Arrangements von Feuerwerken für Vereine, Gartencabarets und Festlichkeiten von 10 Mark an bis 1000 Mark. 10801
Hübsche Frauen- und Kinder-Schürzen in handverfertigter Auswahl, solid u. billig, empfiehlt **Ernst Venus,** Dresden, Annenstraße 28. 9670

Betten-Special-Versandhaus
 Carl Hoffmann • Herborn „A 66“
 versendet unter Nachnahme oder vorherige Einsendung folgende ganz besonders vortheilhafte und preiswürdige Federbetten wovon auch jedes einzelne Theil abgegeben wird.

- Complettes Bett No. 1**
 von starkem bunt gestreiftem Bettbarchend.
 1 gut einschläf. Feder-Oberbett M. 7 1 gut zweischl. Feder-Oberbett M. 8
 1 Unterbett „ 9 1 Unterbett „ 11
 1 „ Federkopfkissen „ 2 = M. 18 2 „ Federkopfkissen „ 4 = M. 23
- Complettes Bett No. 3,**
 von buntgestreiftem Ia Atlas-Barchend.
 1 gut einschläf. Feder-Oberbett M. 12 1 gut zweischl. Feder-Oberbett M. 13
 1 Unterbett „ 14 1 Unterbett „ 15
 1 „ Federkopfkissen „ 3 = M. 29 2 „ Federkopfkissen „ 6 = M. 34
- Complettes Bett No. 4,**
 elegantes Herrschafsbett von glattröthem Ia Atlasbarchend.
 1 sehr gut einschläf. Oberbett m. Halbdaunen M. 15 1 sehr gut zweischl. Oberbett mit Halbdaunen M. 14
 1 sehr gut einschläf. Feder-Unterb. „ 17 1 sehr gut zweischl. Feder-Unterbett „ 18
 1 Federkopfkissen mit Halbdaunen M. 3,50 = M. 38,50 2 sehr gute Federkopfkissen „ 7 = M. 41
- Complettes Bett No. 5,**
 hochelegantes Herrschafsbett von glattröthem Daunenköpen.
 1 sehr gut einschläf. Oberbett mit Ganzdaunen M. 18 1 sehr gut zweischl. Oberbett mit Ganzdaunen M. 22
 1 sehr gut einschläf. Unterbett „ 20 1 sehr gut zweischl. Unterbett „ 22
 1 sehr gutes Federkopfkissen „ 4 = M. 42 2 sehr gute Federkopfkissen „ 8 = M. 52

Grösse und Füllung der fertigen Betten

Einschl. Oberbetten, ca. 120/200 cm, gefüllt mit 6-7 Pfd.	Sämmtliche Betten sind mit gereinigten und garantirt neuen Bettfed. od. Daunen gefüllt.
Unterbetten, „ 120/200 „ „ „ 7-8 „	
zweischl. Oberbetten, „ 140/200 „ „ „ 8-9 „	
Unterbetten, „ 140/200 „ „ „ 2 „	

Chem. Wasch-Essenz.
„Sopal“ Fleckwasser
 von Gebrüder Tscharnke, Erfurt.
 Säubert von Staub- und Schmutz alle Kleidungsstücke, reinigt Teppiche, Stickerien, Decken etc., tigt Flecke von Thee, Fett, Gel, Wein etc. aus wollenen und seidenen Stoffen ohne Gewebe und Farbe anzugreifen und ohne Hand zu hinterlassen.
 30 Flaschen zu 30 und 50 Pf. zu haben bei **Hermann Koch, Weigel & Zeeh, Benno Hennig Nachf., Ernst Bley Nachf., Otto Anger, Gustav Kretschmar, George Baumann, Otto Friedrich, Albert Haan.**
Haupt-Depôt bei H. G. Moehring,
 Pillnitzerstraße. 10175

Haben Sie Verdruss,
 dass Ihnen der Kaffee nicht schmeckt, so genügt ein kleiner Zusatz von Weber's Carlsbader Kaffeegewürz bei der Zubereitung des Getränks, um Sie vollständig zufrieden zu stellen. 9289

Bedachungsgeschäft
von Leonhardt Maisgeier
 befindet sich im alten Thurmbau
Steinstraße 1 Cotta, Steinstraße 1.
 Lager der sächsischen Dachpappe-, Holzcement- und Asphalt-Fabrik. 10441

Victoria-Fahrräder.
 Meine am 1. Pfingstfeiertage im Rennprogramm befindliche Annonce könnte zu Irrthümern führen, daher meiner werthen Kundenschaft zur gefl. Nachricht, daß ich nach wie vor
General-Vertreter der weltberühmten Victoria-Fahrräder bin.
Rich. Hellert, Baisenhofstraße 28.

HARTWIG & VOGEL, DRESDEN
Engl. Biscuits, Thee, Waffeln
 Handl. 26 **Chocolade, Cacao etc.** Altmarkt 15

Le Conservateur.
 Gegründet 1844. Im Deutschland seit 1862.
Aussteuer-Versicherung für Knaben und Mädchen.
Lebens-Versicherung für Abgelehnte (ohne ärztliche Untersuchung). Anlage der Capitalien nur in fr. Staatsrenten und preuss. Consols unter Eintragung ins Staats-Schuldbuch und Aufsicht der Regierung.
 Durchschnitts-Ergebnisse der letzten 20 Jahre:
im Erlebensfall: Verzins. d. Einl. zu 7-8 Proc. Zinseszinsen.
im Todesfall: Rückerstattung des mehr als doppelten Betrages aller Einlagen.
 Zahlreiche Versicherte in den Kreisen des hohen und höchsten Adels, der Armee, der Gelehrtenwelt und der hervorragendsten Kaufleute und Industriellen. — Prospekte, Tabellen etc. werden auf Verlangen franco zugestellt.
Tücht. Agenten gegen gute Provision werden gesucht (auch für Agenten der Lebensvers.-Gesellschaften zur Unterbringung ihrer Abgelehnten oder zweifelhaften Risiken geeignet).
Direction für das Deutsche Reich (Eugen Goldheim)
 Berlin SW., Lindenstrasse 118. 10484

Kaffee-Rösterei
Max Thürmer,
 Dresden.
 Carlsbader Kaffee, feinste, zur höchsten Ausgiebigkeit entwickelte Qualitäten.
 Einzelverkauf: Kaulbachstr. 18 in der Rösterei; König-Johannstr. 21; Seefr. 13; Hauptstr. 4 und Ede Pragerstr., gegenüber dem Panorama; Leipzigerstr. 42 (Stadt Bremen). 8760

Grossartiger Gelegenheits-Kauf.
Serrestrasse 2, II.
 Neu eingetroffen:
Pariser, Wiener und Berliner Modelle in den feinsten Gewebe der letzten Neuheit, hoch-elegante **Kragen** in Seide, Spitze und Wolle, 19701
Capes, Costüme, hochfeine Staub- und Regenmäntel.
 Großer Gelegenheitskauf in Kinderjacket u. Regenmänteln von 2 Mark an.
Frau Hintze,
 Serrestrasse 2, II.

10000
 Paar Särbe, Schaft- u. Federstiefel v. 5,50 Mk. an, besohlt v. 2,50 Mk. an besetzt v. 3,50 Mk. an, für Damen u. Kinder billiger. Besohlen u. Abfäße in 2 Stund. „Zum goldenen Stern“, Sternplatz 2 u. 3, Ecke Annenstraße. 6453
Wonsowsky.

Jede Dame
 sollte im Besitz sein von **Amerik. Magnolia Balm** (einziger Erfolg für Fettpuder). Macht die Haut weiß, weich und verjüngend.
 Flasche Mk. 1,50.
 Zu haben bei **Georg Van mann, Pragerstraße, Schmidt & Groß, Dresden-Neust., Apotheker Müller, Nechtstraße, Alfred Lemcke, Grunacstraße.** [10222]

Möbel-
Fabrik und Magazin
 von 9785
Anders & Rothaupt,
 Tischler-Zunngemeister,
 Zöllnerstrasse 9, Ecke Striesenerstrasse,
 empfehlen billigst alle Arten Möbel, gut gearbeitet, in allen Preislagen, von einfach bürgerlichen bis hochfeinsten.
Sophas, Matratzen, Garnituren,
 eignes Fabrikat, von gutem Material gefertigt.
Teppiche, Decken, Porzellan
 zu Fabrikpreisen.
Spiegel v. Mk. 3,50 an.
Complete Braut-Ausstattungen von 160 Mk. an.
 Decoriren u. Einrichten von Wohnräumen.
 Preislisten franco. Gelbe Pferdeshän bis vor die Thüre

En gros.

En détail.

Ausnahme-Preise

Sortiments- Waarenhaus

Meidner & Co.

Dresden-St., Bischofsplatz 6.
Ecke 10412
der Nechtstrasse.
Pferdebahnlinie: Böhmischer Bahnhof—Tannenstraße.
Man fährt bis Bischofsweg. 2 Min. von unserm Geschäft entfernt.

nur für **3** Tage gültig.

Mittwoch, Donnerstag, Freitag,
3., 4., 5. Juni.

Capes (Umhänge)

für Mädchen und Kinder	32 Pf.
Damenpantoffel, aus braunem Prima-Leder gefertigt	2,25 Mk.
Schablonen für Wäsche mit Stäpschen und Farbe	10 Pf.
Monogramm mit Farbe	15 Pf.
Essenträger in Emaille	45 Pf.
Wachstuchdecken für Haushalt und Restaurateure, dem Leinengebilde täuschend ähnlich	1,38 Mk.

Strohüte aus nur ganz guten Geflechten	10, 15 und 18 Pf.
Diese Hüte kosten sonst allenthalben 30 Pf. bis 1 Mk.	
Blusen für Damen, geschmackvoll gearbeitet	95 Pf.
do. elegant	1,52 Mk.
Waschechte schottische Kleiderstoffe	60 Pf.
Mouffelin, reine Wolle, in neuesten Mustern, prima Waare, per Meter	72 Pf.
Handtuchdrell per Meter	12 Pf.
Bettzeug	29 Pf.
Bedruckte Jacken und Kleiderbarchente per Meter	34 Pf.
Prima Kattun, garantiert waschecht, in schönst. Must. p. Mtr.	38 Pf.

Rennicke & Herzog,

Bismarckstraße 16 u. Anteketenstraße 1, im Hintergebäude.
Fabrik-Niederlage der Herren
Gobr. Reichstein, Brandenburg a. Havel.
größte Kinderwagen-Fabrik der Welt,
Großes Lager in
Kinderwagen, Sport-,
Sand- u. Leiterwagen.
Verkauf zu Engrospreisen. 1907/2
Wiederverkäufern Rabatt.



Gebrüder Winkler,

Dresden,
größte, billigste u. bestempfohlene
Zoologische Handlung am Platz.

empfehlen in schön besiedelten gelunden Exemplaren schwarz-
köpfl. Nonnen, Reisküken, Webervögel, Asteilts, Blut-
schneidweber, Schmetterlingsküken, Silberknäuel, Wand-
küken, Gröblier, Atlasfüßen, Paar von 2 Mk. an, Japan-
Möwen, Paar 5 Mk., 3 Paar 13 Mk. 50 Pf., import.
Zebrafüßen, Paar 4 Mk. 50 Pf., Muskatfüßen, Paar 2 Mk.
50 Pf., Indigofüßen, St. 4 Mk. 50 Pf., Nonpareils, St. 5 Mk.
50 Pf., dreifarb. Nonnen, Paar 3 Mk. 50 Pf., prächtige
Wellenfittiche, Paar 8 Mk., Felsenfittiche, ganz zahm, St.
20 Mk., 2 St. 35 Mk., Grasfittiche, Paar 8 Mk., Nymphen-
fittiche, Paar 12 Mk., Alexanderfittiche, klein, lernen leicht
sprechen, St. 4 Mk., Alexanderfittiche, groß, u. Rosabalsband
u. schwarzen Streifen, sehr geschriq., St. 10 Mk., kleine
sprechende Papageien, St. 4 Mk., Amazonen, St.
15 Mk., rothe Cardinale, u. Sänger, St. 8 Mk. 50 Pf.,
1a. Parzer Canarienhähne, hoch u. klingeltrollen zu den
billigsten Tagespreisen.
Parasitentinctur, D. R.-G.-M. 29418, einzig wirksames Radikal-
mittel gegen Vogelmilben, Wanzen, Nöthe u. Käse 25 u. 50 Pf.
Unser soeben erschienenen vollständiger Katalog gegen
10 Pf. Marke. 1907/8

Albert Siede's Uhren-Reparatur-Anstalt, Gr. Brüdergasse 10, 1.



repariert alle Arten Uhren und dabei weit billiger als irgendwo anders in Dresden.
Jeder einzelnen Pa.-Qual. kostet 1 Mk., Glas, Zeiger à 20 Pf. 10352

Unserer geehrten Kundschaft

hierdurch die ergebene Mittheilung, dass der im vorigen Jahre durch
die Erhöhung der Lederpreise bedingte Aufschlag für fertige
Schuhwaaren mit dem heutigen Tage erloschen ist.
Wir verkaufen nunmehr wieder

zu früheren billigen Preisen

und bringen unser reichhaltiges Lager

Schuhwaaren

in empfehlende Erinnerung.

F. & A. Hammer,

Nr. 21 Schloßstrasse Nr. 21, neben dem kgl. Schloß.

Selten günstige Gelegenheit!

Ohne Concurrenz!
Nur durch Uebernahme
eines großen Postens bin
ich in der Lage, solange
der Vorrath reicht,
für nur Mk. 4,50
6 Meter doppeltbreite
Damen-Loden

zu einem vollständigen
hoheliegenden Costüme,
Farben hellgrau, dunkel-
grau, braun, hellrot,
dunkelrot, rotgrün, nach
allen deutschen Vorkorten
unter Nachnahme zu ver-
senden. 10577

Verandt-Haus
Carl Hoffmann,
Gorborn 350 H.
NB. Aufträge von 20
Mark an franco.

Die Handschuh-Fabrik von Emil Humbert

14 Falkenstr. 14
empf. zum bevorstehenden Pfingst-
feste ihr reichhaltiges Lager, nur
eigenes Fabrifat in Glace und
Dänisch.
Große Auswahl von mittler
Dänisch, Zwirn- und Seiden-
Dänischshuhen. 9454
Nur Neuheiten in Cravatten
und Selbstbindern. Reichhaltiges
Lager in Kragen, Manschetten,
Vorhemden und Servietten.
Eigene Wäscherei u. Färberei.



Die Selbsttäuschung.

Eine vernichtende Kritik von Dr.
Retau's „Selbsttäuschung“, Die
Beichte eines Unglücklichen“ u. s.
Von einem deutschen Arzt. Mit
10 vorzüglichem Abbildungen. In
gez. b. jede Buchhdl. 1,50 u. direct
d. Verl. 1,70 Mk. (auch postl. mit
Echiffre) vom Moskauer Reform-
verlag in Kofnod i. R. 9158

Keine Uhr

kostet über 1 Mk. 50 Pf. unter
1jähriger Garantie
zu reparieren.
● Neue Theile billig. ●
Die beste Feder der Welt 75 Pf.
Reinigen 1 Mark bei
C. Ruske, Johanneßstr. 13.
Anerkannt solib! 1908

Résinoline

ist das einzige, wirklich geruchlose

Bodenöl

trocknet rasch, harzt und schmiert nicht
verhindert die lästige Staubbildung
macht das Holz sehr dauerhaft, grösste
Ausgiebigkeit, einfache Behandlung.
Preis Mk. 1,25 pr. Lit.

Résinoline eignet sich ganz besonders zur Behandlung von
Fußböden stark frequentirter Localitäten, wie: Schulzimmer, Warte-
säle, Bureaux, Verkaufsalocale, Restaurants, Turnhallen etc.; ebenso
für Linoleum-Tappete und Mosaikböden.
Name und Fabrikmarke sind gesetzlich geschützt.
Man hüte sich vor Nachahmungen und verlange aus-
drücklich Résinoline.
Generaldepôt L. d. Kgr. Württemberg u. Sachsen: Koch & Schenk,
Ludwigsburg. Niederlagen in Dresden: Schmid & Gross, Neustadt,
Weigel & Zsch, Marienstraße 12. 1213
Weitere Depôts werden errichtet.

Pneumatik-Rover.

Ein Vosten gebrauchter Pneum.-Rover, welche mit in Zahlung
genommen worden, sind unter dem Selbstkostenpreis sofort zu verkaufen.
9950 Richard Heilert, Waifenhausstr. 28.

Oscar Sprenger

Dresden, Förstereistraße 27. 7493
Vertreter der Hamburg-Berliner Jalousie-Fabrik.
Großes Lager fertiger
Zimmerthüren,
Thürfutter,
Bekleidungen, Verdachungen.

Knorr's Hafermehl



bestes
und
billigstes

Kindernährmittel

nur

in ¼ oder ½ Kilo Original Packets
überall zu haben

C.H. Knorr
Heilbronn i. N.

Einzig richtiger Zusatz zur Kuhmilch